

Jahresbericht SchLAu NRW



2014

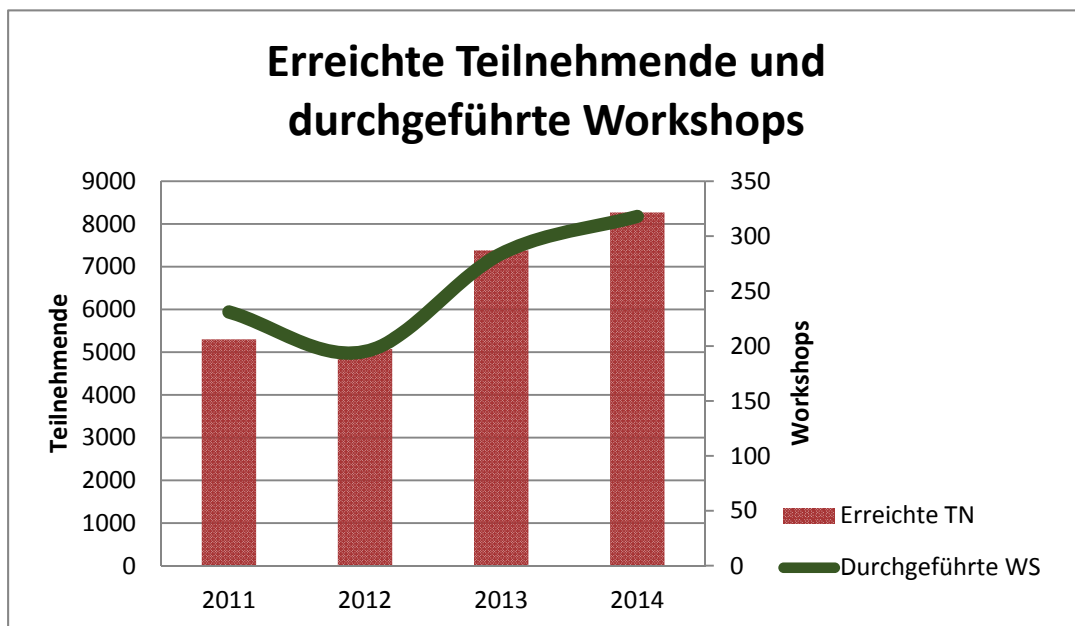
Wir über uns

SchLAu steht für Schwul Lesbisch Bi Trans* Aufklärung und ist die Vernetzung von lokalen Aufklärungsgruppen aus Nordrhein-Westfalen. Die ehrenamtlichen Aufklärer_innen besuchen Jugendgruppen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Im Zentrum von SchLAu steht die Begegnung zwischen Jugendlichen mit lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Aufklärer_innen, um Vorurteile und Klischees zu hinterfragen und wirkungsvoll abzubauen. SchLAu NRW leistet damit einen grundlegenden Beitrag zu nachhaltiger Antidiskriminierung, effektiver Gewaltprävention und demokratischer Menschenrechtsbildung.



Zusammenfassung 2014

SchLAu NRW knüpfte an die Erfolge der letzten Jahre an. In Oberhausen, Paderborn und Troisdorf wurden neue SchLAu-Gruppen aufgebaut und mit der Wahl der Sprecher_innen wurden Partizipation und demokratische Legitimation im Netzwerk gestärkt. Insgesamt erreichten die 180 ehrenamtlichen Aufklärer_innen in 318 Workshops knapp 8.300 Jugendliche, was erneut eine Steigerung um etwa 1.000 Teilnehmende darstellt.



Allerdings erinnerte 2014 auch daran, dass Fortschritte in der gesellschaftlichen Akzeptanz von LSBTI* nicht selbstverständlich sind. Einige Medien solidarisierten sich mit Demonstrationen gegen die Sichtbarkeit und Thematisierung von LSBTI* in Schule und Unterricht und bezogen sich dabei auch auf SchLAu. Gezielte Falschinformationen und unbegründete Vorwürfe wie „Umerziehung“ und „Frühsexualisierung“ wurden genutzt, um Ängste zu schüren. Dieses Vorgehen ist antidemokratisch, antiemanzipatorisch und im Kern ausgrenzend.

Dennoch sah die Politik auch 2014 keine Möglichkeit die Förderung von SchLAu entsprechend dem Bedarf anzupassen. Aus diesem Grund wurden keine neuen Gründungsgespräche aufgenommen. Im Jahr 2015 werden erstmals seit drei Jahren keine neuen Teams mehr aufgebaut, obwohl der Bedarf nach SchLAu-Workshops in vielen Städten – auch durch die rechtskonservativen Demonstrationen – weiter gestiegen ist.

Die lokalen SchLAu-Gruppen

Die lokalen SchLAu-Gruppen sind die Basis des Netzwerks und führen die ehrenamtlichen Workshops mit Jugendlichen durch. Sie sind bei unterschiedlichen lokalen Trägern angedockt und organisieren sich selbstständig. Bezogen auf ihre kommunale Finanzierung müssen die Gruppen als äußerst heterogen bezeichnet werden. Abgesehen von Düsseldorf existieren keine direkten kommunalen Zuwendungen an lokale SchLAu-Gruppen. Die Teams in Oberhausen und Gladbeck erhalten eine Förderung über Projektmittel des Kinder- und Jugendförderplans NRW. Insgesamt werden die SchLAu-Gruppen aber vor allem durch die jeweiligen Träger unterstützt.

In 318 Workshops erreichten die SchLAu-Gruppen **knapp 8.300 Teilnehmende**. Gegenüber 2013 konnten also etwa 1.000 Jugendliche mehr durch die lokalen SchLAu-Gruppen in NRW erreicht werden. Das dahinterstehende ehrenamtliche Engagement beläuft sich auf **3.108 Stunden** nur für die Durchführung der Workshops – Teamtreffen, Schulungen, Akquise etc. sind nicht inbegriffen!

2014 waren folgende SchLAu-Gruppen Teil des SchLAu-Netzwerks in NRW:

18 lokale SchLAu Gruppen und ihre Träger	Ort	Gründung als SchLAu*
SchLAu Aachen c/o Aidshilfe Aachen e.V.	Aachen	2000
SchLAu Bochum c/o Rosa Strippe e.V.	Bochum	2000
SchLAu Düsseldorf c/o Schwul Lesbische Jugendarbeit e.V.	Düsseldorf	2000
SchLAu Köln c/o Anyway e.V.	Köln	2000
SchLAu Münster c/o KCM Münster	Münster	2000
SchLAu Mülheim/Ruhr c/o Svls e.V.	Mülheim an der Ruhr	2000
SchLAu Siegen	Siegen	2000
SchLAu Dortmund c/o Jugendtreff Sunrise e.V.	Dortmund	2009
SchLAu Bielefeld c/o Kreisjugendwerk der AWO	Bielefeld	2009
SchLAu Bonn c/o Aidshilfe Bonn e.V.	Bonn	2012
SchLAu Olpe c/o Aidshilfe Olpe e.V.	Olpe	2012
SchLAu Mönchengladbach c/o Aidshilfe MG. e.V.	Mönchengladbach	2012
SchLAu Krefeld c/o Aidshilfe Krefeld e.V.	Krefeld	2013
SchLAu Gladbeck c/o Verein zur Jugendpflege/Maxus e.V.	Gladbeck	2013
SchLAu Duisburg c/o Aidshilfe Duisburg/Kreis Wesel e.V.	Duisburg	2013
SchLAu Paderborn c/o Aids-Hilfe Paderborn e.V.	Paderborn	2014
SchLAu Rhein-Sieg c/o Aidshilfe Rhein-Sieg e.V.	Troisdorf	2014
SchLAu Oberhausen c/o Evangelische Kirche Oberhausen	Oberhausen	2014

*Einige Teams bestehen länger als 2000, trugen aber andere Namen

Die hauptamtliche Landeskoordination

Seit 2011 verfügt SchLAu NRW über eine hauptamtliche Landeskoordination:

Benjamin Kinkel [Jg. 83, Köln]

B.A. Kommunikationswissenschaft/Politikwissenschaften | Landeskoordination SchLAu NRW | Mitglied im Fachbeirat der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld | Vorstand im Bundesverband Queere Bildung e.V. Seit 2009 bei SchLAu NRW, seit 2011 als hauptamtlicher Mitarbeiter

Das ehrenamtliche Sprecher_innenteam

Seit Gründung von SchLAu NRW im Jahr 2000 ist das Sprecher_innenteam das inhaltliche Entscheidungsgremium. Es wurde 2014 durch die lokalen SchLAu-Gruppen für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Die Sprecher_innen treten monatlich zusammen und kooperieren in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Trägervereins Schwules Netzwerk NRW e.V. 2014 waren folgende Personen bei SchLAu NRW engagiert:

Miriam Yildiz [Jg. 85 , Köln]

Vorsitzende Sprecher_innenteam | Promotionsstudentin in den Sozialwissenschaften
Bei SchLAu NRW seit 2010

Christian Naumann [Jg. 91 , Düsseldorf]

Vorsitzender Sprecher_innenteam | Student der Politischen Kommunikation | Teamkoordination SchLAu Düsseldorf | Sachverständiger für LSBTTI im Gleichstellungsausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf | Bei SchLAu NRW seit April 2013

Raphael Bak [Jg. 83, Köln]

Gymnasiallehrer für Deutsch, Pädagogik und Politik | Lehrbeauftragter der Universitäten Hildesheim und Köln | Bei SchLAu NRW seit 2005

Christoph Blaschke [Jg. 87, Bielefeld]

Student der Pädagogik und Psychologie | Theater- und Erlebnispädagoge
Bei SchLAu NRW seit 2009

Andrea Krieger [Jg. 79 , Düsseldorf]

Beauftragte Trans* im Sprecher_innenteam | B.A. IT-Ingenieurswesen | Leiterin Stammtisch Trans* Düsseldorf | Mitglied im Forum Düsseldorfer lesben-, Schwulen-, und Trans*-Gruppen| Bei SchLAu NRW seit März 2013

Marta Grabski [Jg. 83, Bochum]

Beauftragte Migration im Sprecher_innenteam | Sozialarbeiterin für psychosoziale Beratung in der Rosa Strippe e.V. | Teamkoordination SchLAu Bochum | Lehrbeauftragte an der EFH Bochum für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt | Bei SchLAu NRW seit Mai 2013

Finn Lorenz [Jg. 88, Bielefeld]

Student der Psychologie
Bei SchLAu NRW seit Mai 2014

SchLAu NRW - Jahresbericht 2014

mende mobilisiert. Aufgrund des Erfolgs der AG sollen in Zukunft weitere AGs zur Mitarbeit auf Landesebene einladen und auffordern. Im Herbst 2014 wurde bereits eine AG „15 Jahre SchLAu“ eingerichtet, um das Jubiläum 2015 zu planen und durchzuführen.

Zweitens wurde ein förmliches Wahlverfahren für das Sprecher_innenteam beschlossen. Die Wahl erfolgte auf dem Vernetzungstreffen im Mai. Dazu wurde eine Wahlordnung zur Wahl der Sprecher_innen diskutiert und im Konsens verabschiedet. Dabei wurden auch Quotenplätze für die Themen Migration und Trans* festgeschrieben. Das neue Sprecher_innenteam wurde für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt.



Die Zusammenarbeit mit anderen SchLAu-Gruppen aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen stellt einen wichtigen Baustein nachhaltiger Qualitätssicherung und Projektentwicklung dar.

Im Mai 2014 gründeten 23 Bildungs- und Aufklärungsprojekte den Bundesverband Queere Bildung e.V. Der Bundesverband will Bildung und Aufklärung zu lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und inter* (LSBTI*) Lebensweisen stärken und somit Vorurteilen sowie Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität entgegenwirken. Die SchLAu-Projekte aus Bochum, Düsseldorf, Gladbeck und Bonn sowie der Landesverband SchLAu NRW sind Gründungsmitglieder von Queere Bildung e.V.

3. Neugründung von SchLAu-Gruppen in NRW

2011 wurde die hauptamtliche Landeskoordination für SchLAu NRW u.a. mit dem Ziel eingerichtet, SchLAu flächendeckend in NRW anbieten zu können, um dem Bedarf nach professionellen Aufklärungsworkshops an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nachzukommen. Seitdem wurden neun neue SchLAu-Projekte aufgebaut, so dass dem Ziel eines umfassenden Angebots eindrucksvoll näher gekommen wurde. Doch auch weiterhin existieren Städte und Landkreise, in denen keine SchLAu-Gruppen aktiv sind. Dazu gehören zum Beispiel Wuppertal, Recklinghausen oder das gesamte Einzugsgebiet in und um Hagen.

Trotzdem haben das Sprecher_innenteam und die Landeskoordination bereits Anfang 2014 einen Gründungsstopp beschließen müssen, da die öffentlichen Zuwendungen trotz des bedarfsorientierten Ausbaus nicht angepasst wurden. Mittlerweile übersteigen die Anmeldungen neuer Aufklärer_innen die finanzierbaren Grundqualifizierungen. SchLAu NRW steht vor der Herausforderung, in Zukunft weitere Grundqualifizierungen finanzieren zu müssen. Um die hohe Qualität der SchLAu-Workshops zu gewährleisten, werden bis zu einer nachhaltigen Lösung keine neuen SchLAu-Teams in NRW mehr gegründet.

Die in 2013 und Anfang 2014 begonnenen Neugründungen konnten davon unberührt erfolgreich beendet werden. In Paderborn und Oberhausen können mittlerweile professionelle SchLAu-Workshops nachgefragt werden. Besonders erfreulich war die Förderung der SchLAu-Arbeit in Oberhausen, wo zusätzliche Mittel zur Umsetzung bereitgestellt wurden. In Troisdorf wird 2015 weiter am Aufbau eines ehrenamtlichen Teams gearbeitet.

4. Unterstützung und Begleitung der SchLAu-Gruppen in NRW

Je nach Bedarf unterstützt die Landeskoordination die lokalen Gruppen in ihrer kommunalen Interessenvertretung. Durch regelmäßige Entwicklungsgespräche zwischen den Teamleitungen und der Landeskoordination können Bedarfe rückgekoppelt und Identifikation und Zusammenhalt im Netzwerk geschaffen werden. Darüber hinaus bietet SchLAu NRW kontinuierliche Unterstützung bei aktuellen Herausforderungen, Konflikten oder beim Freiwilligenmanagement.

In Siegen wurden 2014 keine SchLAu-Workshops angeboten, um die Organisationsstrukturen neu aufzustellen und qualitätssichernde Maßnahmen zu implementieren. Die Landeskoordination hat dazu mehrere Vermittlungsgespräche geführt und die ehrenamtlichen Teamer_innen unterstützt.

Auch in Krefeld konnten 2014 keine SchLAu-Workshops durchgeführt werden. Hier lag der Grund darin, dass bisherige Fördergelder nicht verlängert wurden. Zum Ende des Jahres 2014 entschloss sich der bisherige Trägerverein Svls e.V. in Absprache mit SchLAu NRW, das Team SchLAu Krefeld an die

Aidshilfe Krefeld e.V. abzugeben und neu aufzubauen. Die Kooperation mit dem together-Jugendtreff soll bestehen bleiben.

In Düsseldorf bewährte sich die langjährige kommunale Interessenvertretung und die gute Kooperation zwischen Trägerverein, Jugendzentrum und SchLAu NRW. Mit Beginn des Jahres 2015 wurden die kommunalen Zuwendungen für SchLAu Düsseldorf deutlich erhöht, so dass in Zukunft eine hauptamtliche Stelle eingerichtet werden kann. Bereits zum Januar 2014 war SchLAu in die Räumlichkeiten des Jugendzentrums PULS gezogen.

5. Nachproduktion der SchLAuen Kiste

Der Methodenkoffer SchLAue Kiste wird allen SchLAu-Teams in NRW als Dauerleihgabe kostenlos zur Verfügung gestellt. Durch die Neugründungen der letzten drei Jahre wurde die Nachproduktion weiterer SchLAuen Kisten notwendig. 2014 wurden daher acht neue Kisten produziert. Außerdem wurden die Gebrauchsanweisungen für alle bestehenden und neuen Kisten mit leicht modifiziertem Inhalt nachgedruckt sowie eine neue Methode erstellt.

6. Interessenvertretung

Die Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu LSBT* ist mehr denn je auf gesellschaftliche und politische Unterstützung angewiesen, um Jugendeinrichtungen und Schulen für ein Engagement gegen Homo- und Transfeindlichkeit zu motivieren. Die Landeskoordination sucht Gespräche mit zuständigen Politiker_innen der demokratischen Parteien, stellt die ehrenamtliche Aufklärungsarbeit vor und besucht entsprechende politische Veranstaltungen. Kommunalprominenz und Unterstützer_innen tragen zur Akzeptanz von SchLAu bei und fungieren als Türöffner_innen und Botschafter_innen. 2014 wurden etwa 30 entsprechende Gespräche geführt.

7. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Homepage www.schlau-nrw.de wird insbesondere der Facebook-Auftritt www.facebook.com/SchLAuNRW als zentrales Kontakt- und Informationsmedium bespielt. Die Zahl der Abonnent_innen konnte von 600 auf über 1000 Personen (Stand Dez. 2014) gesteigert werden, wodurch auch nicht-aktive oder ehemalige Aufklärer_innen regelmäßig über die Aktivitäten von SchLAu in NRW informiert werden können.

Im Juli traten die SchLAu-Gruppen gemeinsam auf der CSD-Demonstration in Köln für die Akzeptanz und Sichtbarkeit von LSBTI* in Schulen und anderen Jugendeinrichtungen ein. Mit Demoschildern wurden politische Botschaften wie „Aufklärung ist keine Umerziehung“, „Homophobie ist keine Meinung“ oder „SchLAu wirkt. Gegen Diskriminierung. Für Vielfalt.“ hochgehalten. Insgesamt nahmen über 50 Aufklärer_innen aus ganz NRW an der Demonstration teil. Die Jury des Cologne Pride kürte SchLAu NRW zudem zur besten Fußgruppe 2014.

8. Kooperationspartnerin von „Schule der Vielfalt“

SchLAu NRW ist seit 2008 Mitinitiatorin der Kampagne „Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie“. Die Landeskoordination von SchLAu ist Teil der Steuerungsgruppe, die 2014 sechs Mal zusammengetreten ist. SchLAu NRW übernimmt sowohl projektsteuernde als auch repräsentative Aufgaben. So wirkte die Landeskoordination beim Fachtag „Regenbogenfamilien in Schule und Unterricht“ mit und war gemeinsam mit SchLAu Bochum Akteurin im Pilotprojekt am ZfsL Hagen zur Qualifizierung der Auszubildenden von Lehramtsanwärter_innen.

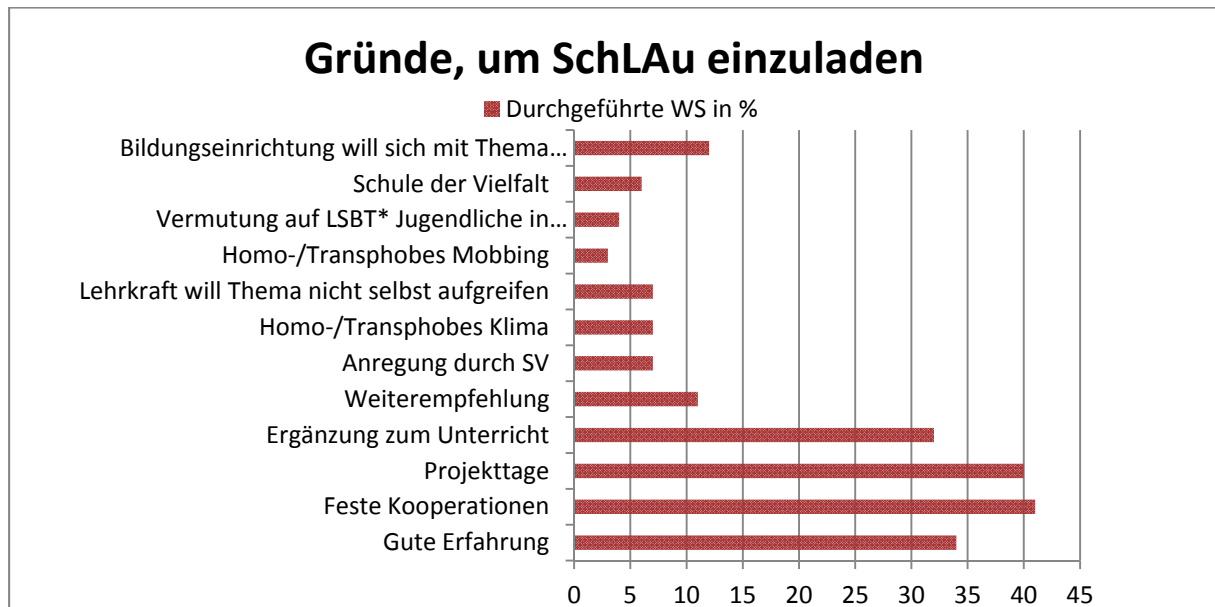


9. Verwaltung

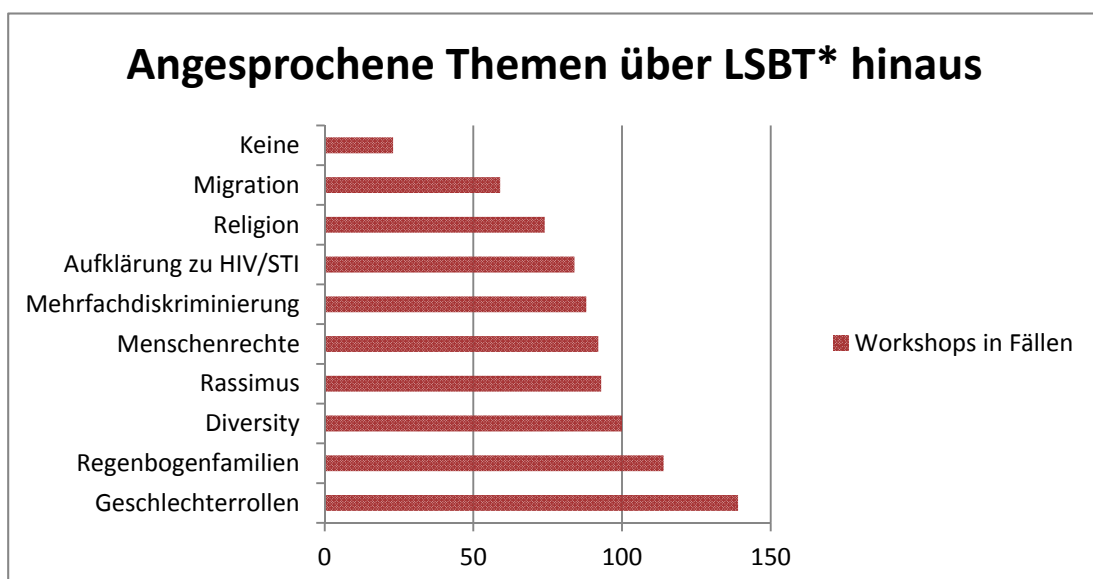
Die Landeskoordination leistet die Abrechnung der Projektmittel für SchLAu-Gruppen und landesweite Maßnahmen. Sie gewährleistet eine adäquate Verwendung der gewährten Zuwendungen, plant den Haushalt, unterstützt den Trägerverein Schwules Netzwerk NRW e.V. in der Erstellung der Verwendungsnachweise und verfasst entsprechende Projekt- und Sachberichte. 2014 konnten außerdem projektspezifische Mittel bei der Aktion Mensch, über ZSP, dem Ökofonds sowie über das MFKJKS akquiriert werden.

Dokumentation über das Engagement der SchLAu-Gruppen in NRW

Insgesamt engagierten sich Ende 2014 etwa 180 ehrenamtliche Aufklärer_innen für die SchLAu-Gruppen in NRW. Im Vergleich zu 2011 (ca. 80) ist dies innerhalb von nur drei Jahren ein Zuwachs um rund 120 Prozent. Dies zeigt die Attraktivität eines SchLAu-Engagements für junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Queers. SchLAu in NRW bildet damit eines der größten Netzwerke für zivilgesellschaftliches Engagement im LSBT*-Bereich in Deutschland.

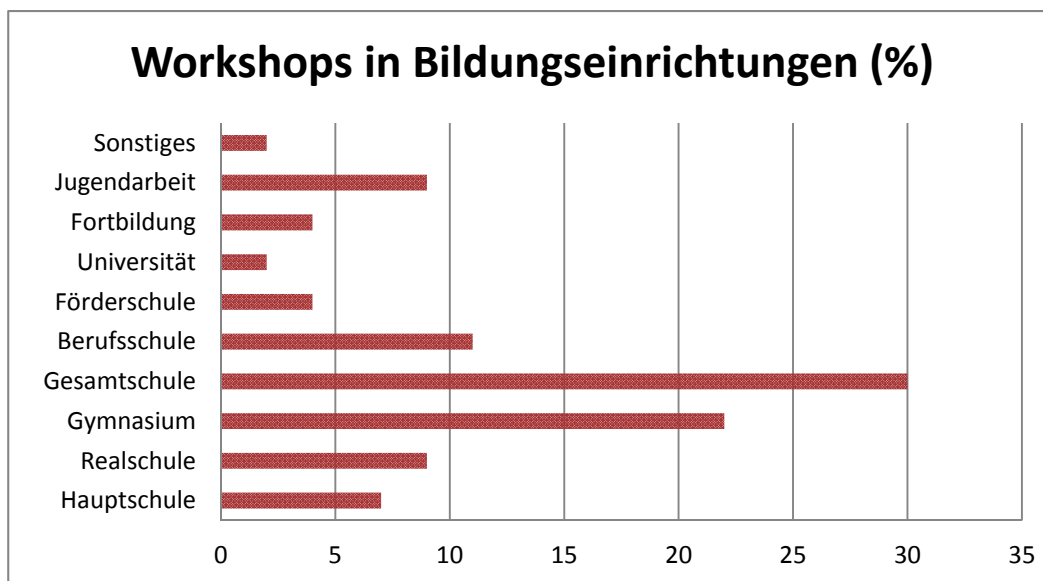


SchLAu wird aus unterschiedlichen Gründen für Workshops angefragt. „Feste Kooperationen“ stehen dabei ganz oben auf der Liste. Das zeigt, wie zufrieden Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal mit der professionellen Bildungsarbeit von SchLAu sind. Im Vergleich zum letzten Jahr (23%) gaben 2014 sogar 32% an, SchLAu als gute Ergänzung zum Unterricht zu nutzen.



SchLAu leistet Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Lebensweisen und –wirklichkeiten. Darüber hinaus werden weitere wichtige Themen angesprochen, oft geschieht dies durch die Jugendlichen selbst. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2014 insbesondere Regenbogenfamilien, Rassismus und Religion häufiger thematisiert. Die intersektionale Ausrichtung von SchLAu-Workshops macht die Verschränkungen zu anderen diskriminierten Gruppen und Menschen sichtbar. Diversity und Mehrfachdiskriminierungen gehören fast selbstverständlich als Themen in jeden SchLAu-Workshop. Die Verankerung von SchLAu in der Menschenrechtsarbeit zeigt sich in den vergangenen Jahren immer deutlicher: 2014 spielten in 40% der Workshops Menschenrechte als Grundlage des demokratischen Zusammenlebens eine Rolle.

Ebenso wie in den letzten Jahren dauerte ein SchLAu-Workshop etwa 160 Minuten, also knapp drei Zeitstunden. Insgesamt stecken in jedem Workshop ca. 580 Minuten ehrenamtliches Engagement, wenn die Fahrwege sowie die Vor- und Nachbereitung dazugerechnet werden. Das tatsächliche ehrenamtliche Engagement der Aufklärer_innen liegt noch deutlich darüber: Öffentliche Auftritte, Akquise, Qualifizierungen, Teamsitzungen und Interessenvertretung laufen automatisch nebenher, ohne dass dieses Engagement erfasst wird.



Die große Mehrheit der 8.268 Jugendlichen wurde über Schulen erreicht. Mit 52% bilden die Schüler_innen von Gymnasien und Gesamtschulen auch 2014 eine Mehrheit. 2013 haben mehrere SchLAu-Gruppen Briefe an Haupt- und Realschulen verschickt, um dort mehr Jugendliche zu erreichen. In den Zahlen schlägt sich dies leider nicht nieder. Tatsächlich angestiegen sind die Workshops in Berufskollegs, die mittlerweile 11% ausmachen.

Ausblick 2015

Das Landesnetzwerk SchLAu NRW wird in diesem Jahr 15 Jahre alt. Verglichen mit dem Jahr 2000 kann eine eindrucksvolle Entwicklung konstatiert werden: So professionell und so flächendeckend hat SchLAu-Bildungsarbeit zuvor nicht stattgefunden. Die Lebendigkeit des Netzwerks, die Attraktivität eines Engagements sowie die Nachfrage nach SchLAu-Workshops sind ungebrochen hoch. 2015 werden wir diesen Erfolg feiern - weil eine vielfältige und demokratische Gesellschaft Projekte wie SchLAu braucht.

Denn das letzte Jahr erinnerte auch daran, dass Fortschritte in der gesellschaftlichen Akzeptanz von LSBTI* nicht selbstverständlich sind. Für die rechtskonservativen „Besorgten Eltern“ dürfte SchLAu auch 2015 zur Zielscheibe von Angriffen, Falschdarstellungen und verschwörerischer Panikmache werden. Unwissenschaftliche Aussagen zu Umerziehung und Frühsexualisierung werden genutzt, um Ängste zu schüren und Verschiedenheit als vermeintliche Bedrohung darzustellen. Dieses Vorgehen ist antidemokratisch, antiemanzipatorisch und im Kern ausgrenzend und diskriminierend. Denn Homo- und Transfeindlichkeit fallen eben nicht unter den Schutz der Meinungsfreiheit: Sie sind keine Meinungen, sondern Ausdruck von Menschenfeindlichkeit.

Die 180 Aufklärer_innen von SchLAu setzen sich jeden Tag für eine Gesellschaft ein, in der Vielfalt selbstbestimmt gelebt werden kann. Das kommt allen Menschen zu Gute: Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Inter* - aber eben auch Heterosexuellen. SchLAu ist Akzeptanz- und Bildungsarbeit im Klassenzimmer. Nicht vermittelt über Medien, Politik, Gesetze oder öffentliche Kampagnen, sondern ganz direkt über die Begegnung und das ergebnisoffene Gespräch. Und es ist eben diese Begegnung, die die Jugendlichen in ihrer eigenen Meinungsbildung ernst nimmt und die deshalb wirkt!

Die Antwort auf die Demonstrationen und Kampagnen rechtskonservativer Gruppen muss daher mehr Aufklärung sein. Mehr Akzeptanzarbeit. Mehr demokratische Bildung. Mehr heißt immer auch: Mehr Förderung. SchLAu ist *ein* Baustein gegen die rechtskonservativen Kampagnen. Wir erwarten, dass die demokratischen Parteien das SchLAu-Engagement stärken und sich aktiv hinter Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* stellen. Mit Worten. Aber auch mit einer Stärkung der Strukturen.

2015 werden wir SchLAu feiern - weil eine vielfältige und demokratische Gesellschaft Projekte wie SchLAu braucht. Das gilt heute und es gilt morgen.

Impressum

SchLAu NRW

c/o Schwules Netzwerk NRW e.V.

Sprecher_innenteam SchLAu NRW und Der Vorstand Schwules Netzwerk NRW e.V.

V.i.S.d.P.: Markus Johannes/Benjamin Kinkel

Kontakt

SchLAu NRW

Lindenstraße 20

50674 Köln

T 0221 – 257 28 49

F 0221 – 257 28 48

info@schlau-nrw.de

www.schlau-nrw.de

www.facebook.com/SchLAuNRW

Mai 2015

Das Schwule Netzwerk NRW e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig und zudem nach KJHG als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. Spendenquittungen werden zum Jahresende automatisch verschickt.

Spendenkonto für SchLAu

SchLAu NRW ist auf Spenden und Unterstützung angewiesen, um die qualifizierte Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Schulen und Bildungseinrichtungen auszubauen. Investieren Sie in eine vielfältige Zukunft. SchLAu ist ein Schritt in diese Richtung:

SchLAu NRW

IBAN: DE89 3702 0500 0007 02

BIC: BFSWDE33XXX